

84. Klemmvan Itron Nizon
Klage um die Frau von Nizon

The image shows a musical score for a piece titled '84. Klemmvan Itron Nizon' with the subtitle 'Klage um die Frau von Nizon'. The score is written on three staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). Below the first staff, the tempo is marked '♩=144'. The lyrics are written below the staves. The second staff continues the melody and lyrics. The third staff shows a short musical phrase ending with a double bar line.

tu.

Allas ! allas ! marv itron
Maner ar Genkiz-a-Nizon
Me beli ar c'houmoul du
A guzh an heol a bep tu.

*Ach, ach, sie ist gestorben,
die Frau von Plessiy-Nizon!
Ich sehe eine schwarze Wolke,
welche die Sonne vollständig verdeckt.*

- Hor mammig paour, pa n'em oc'h mui,
Piv dorro pelloc'h hon naon-ni ?
Piv roy deomp dilhad ha louzoù ?
Piv bareo hor goulioù ?

*„Oh, unsere gute, liebe Mutter,
wer wir unseren Hunger stillen,
Wenn sie nicht mehr da sind?*

Adal ar gêr a Gemperle
Betek Nizon ni a ouele,
E bordig an hent daoulinet
Hed peder lev beli gouelet

*Wer wird uns Kleider und Heilmittel geben?
Wer wird unsere Wunden heilen?
Von der Statd Quimperlé bis Nizon
haben wir geweint,
niedergekniet am Wegesrand;
während des Weges von vier Meilen haben wir
geweint!*

Gouelet beli da heul ar c'harr
Zo bet ouzh ho kas d'an douar ;
Gouelet beli e-tal ho pez
Gouelañ raimp e-pad hor buhez.

*Hinter dem Karren, der sie zur Erde geführt hat
Haben wir geweint;
an ihrem Grab haben wir geweint;
Wir werden unser ganzes Leben lang weinen.*

Pebezh kañv, siwazh, er maner
Pebezh kañv er vro, itron ger
Kenavo, hor mamm dous ha mat ;
Perak oc'h-hu deut d'hor c'huitaat ?

*Welche eine Trauer, ach, im Gutshaus:
Welch eine Trauer im Land, gute Frau.
Leb wohl, unsere süsse, gute Frau.
Warum haben sie uns verlassen?“*

- Peorien, peorien geizh, ho taeloù
Zo beli an holl meuleudioù ;
Koulskoude n'eo ket ret gouelañ
Pa 'mañ hor mamm e-barzh ar joa.

*„Arme, arme Lieben!
Eure Tränen sind lobenswert.
Aber ihr dürft nicht weinen,
wenn eure Mutter im Glück ist.*

Pa ,mañ gant ar Werc'hez santel,
Gant Jezuz hag an Ebestel
Gant ar Sent beli Sentezed,
Gant he div verc'h, gant he fried.

*Jetzt, wo sie mit der heiligen Jungfrau,
mit Jesus und den Aposteln,
mit den Heiligen, ihren beiden Töchtern
und ihrem Ehemann zusammen ist.*

Ar beleg e-tal he gwele
Gant ur vouezh dous a lavare :
«Sent ha sentezed eus an neñv,
Deut da zegemer va ene;

Deut ,ta, ma hellin evit mat
Karout, ganeoc’h, Doue hon Tad,
Er Baradoz da virviken. »
Neuze e teuaz da dremenn.

Tremen he deus graet gant dousder,
Evel o c’hoarzin, hor mamm ger,
Evel m’he defe gwelet dor
Ar Baradoz dezhi digor.

Edo gouel Maria-Garmel
Gouel dudius evit mervel,
Edo abardaez ar gwener,
Deiz bras ma varvas ar Salver.

Tavit ‘ta, peorien geizh, tavit,
Na beli ket, ma he c’harit
Mat da vediñ a oa an ed
An aelez o deus hen medet.

Ar wezenn gozh a zo pilet,
E dra gant ar Mestr a zo aet,
Koulskoude meur a blant yaouank
A chom war e lerc’h stank-ha-stank.

An evnigoù a c’hello c’hoazh
Neiziañ dindan an delioù glas,
Ha kanañ meuleudi Doue
Na losk evn na den dibourvez.

Leveromp an *De profundis*
E-tal bez itron ar Genkiz,
Ha ra vo skrivet war he maen:
AMÑ EMA MAMM AR BEORIEN.

Ar werz zo graet gant ur beleg,
Bet kure e parrez Rieg,
Hag a gare, hag a garo
Da viken an itron varv.

Endra ma chomo e buhez
E lavaro peb mintinvezh
Ur *Memento* ‘vit e vamm gozh ;
Ma’ z ay ganti d’ar Baradoz !

*Der Priester an ihrem Bette
Sprach mit sanfter Stimme für sie:
Heilige des Himmels,
kommt, um meine Seele zu empfangen,
kommt, damit ich mit euch
Gott unseren Vater
im Paradies in aller Ewigkeit liebe kann.*

*Mit diesen Worten ist sie von uns geschieden.
Sie ist sanft gegangen, unsere teure Mutter,
lächelnd, als wenn sie die Tore des Paradieses
offen vor ihr stehen gesehen hätte.*

*Es war das Fest unserer Dame von Carmel,
ein schönes Fest, um zu sterben.
Es war am Abend des Freitags,
der grosse Tag, an dem unser Herr gestorben ist.*

*Hört auf, ihr lieben Armen,
hört auf zu klagen, weinet nicht,
wenn ihr sie liebt.
Das Korn war reif, die Engel haben es geschnitten.*

*Der alte Baum ist gefallen,
der Meister hat sein Gut mitgenommen.
Doch viele junge Schösslinge reihen sich
Dicht gedrängt um ihn.*

*Die kleinen Vögel können immer
Ihre Nester unter den grünen Blättern bauen,
und zum Lobe Gottes singen,
der weder den Vogel, noch den Menschen in Not lässt.*

*Sagen wir am Grabe der Frau von Plexxis
Das Pro Fundis, und lasset uns auf ihren Stein
schreiben:
Hier ruht die Mutter der Armen.“*

*Der Verfasser dieser Klage ist ein Priester-Vikar
Der Pfarrgemeinde von Riec,
der die Dame, die nicht mehr ist,
immer lieben wird.*

*Während er lebt, wird er jeden Morgen
Ein Memento für die alte Mutter sprechen.
Möge er ihr im Paradies nachfolgen.**

**Übertragung aus dem Französischen vom
Herausgeber.*

Kommentar in Arbeit.